

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, [02.1698]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 23

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Wang's letter! 1887

Es vergesse sich mit dem neuen Jahre der Sorgen des Herrn über
Ihr, seine liebste und liebste Kinder, sein auge. über der ganzen Zeit
des Herrn, der bei Ihnen, und und unter Ih. p., und sehr
allen Morgen, wieder neu. Gott segne den Abend mit der bunte
Licht, die bei Ihnen in seinem Hause p., im Morgen, immer und
möglich und lasse Ihn anstehen und alle Zeit den und über sich.
Der Herr Jesu Christi seine pflichten unter der Erde und unter
dem Volk in sich setzen, in die Ihn geben und fürher sein
Falsch, als sein ^(M) anflage erfüllt sei, und seine Ihn alle Zeit
Lustig sein. Lebt zu.

Nach Taglitz will uns auch in diesem Jahr abmalken ein
 Baislein der Liebe in der nahe Hall fließen lassen. Es hat sich aber
 solches Baislein aus der Liebe des Fräuleins von Geytberger, in
 Wien ergossen, ist es auch nach Göttinge geflossen, und wird nunmehr
 in ihm sanfter garten geleitet sein. Kurz: das Fräulein von
 Geytberg, in Wien findet Limet aus ihres Bräutigams so sehr
 arm, 10 Thaler. Befürchtet sie sehr, was da ist,
 sein wird gegeben, daß er die volle Jahr. Viel so wenig
 langos als an, so in Gottesdienst habe im glauben
 lebt ein Mann. Es hat mir sehr 10 Thaler die Frau
 Baronin Alexia selbst in eigener Person zugesendet, daß
 der liebe Bruder Litzing herzlich grüßt, und verlangt, er
 möchte bei guter Gelegenheit selbst an das Fräulein nach Wien
 schreiben, und melden, daß es so kommen.

persönlich, und möglich, daß es so be-
 greifbar, wie das hohe Ansehen eines Schriftstellers ist, die er mir an-
 derer Seite, daß es sein, daß ich gar keine neue Linie auf-
 gezeichnet werden soll, selbst in seine Vorrede. Nämlich
 es ist klar und ist sehr unmissbar, daß gegenwärtige Schrift
 (Carls Jungling mit ihm) ist, damit die Lücke der Lücke
 verlegen gegeben wird) befolgt. Es handelt aber diese
 Schrift von dem alten Glauben und Gesetzen unserer
 Vorfahren, auf die wir uns einen Symbolen, unsere
 unserer Evangelien, Lücke, die wir gefügt sind, soll
 das neue Evangelium, so an sich ist, ist die Apostel-
 Evangelien, ist in der Schriftart in der Sprache ge-
 schrieben und

lateinisch

alles insey und insey anricht, welches wir auf der Station
des Tarnung mit hundert überst, und noch nachsollt wollen.
Ich hoffe, es soll sehr arbeit nicht ohne sorgen seyn, und
manches Lutheraner so in die Augen kommt, dass es scheint,
dass das verursacht sey, was sie bisher verfolgt, und dass
sie als alt gläub und das Gnostikum in ihren Vorsetz nicht
nischen, und ergötzt auf die alt gläubigen by ihrer
insey Strohheit und inseyer trotz. Damit es aber nicht
das Aussehen habe, als wollte man die Luther Symboli-
ca der norma des Gnostikums machen, und über die f.
Schrift setz, so die inseyer gleich auf, so soll dieses
prejudicium in der Arbeit ad lectorem gebracht werden. Es
gehört auch, mit Erinnerung, dass man sich auf die alt
gläubigen beruft, und die inseyer so gar nicht versteht, dass
man die inseyer das inseyer, was die inseyer inseyer und
auf der Erde Gottes besetzt hat.

Dannoch wird der liebe Bruder gebet, nicht mehr als nur
diese einzigste arbeit ad inseyer liebe zu übernehmen, und die
so Schrift an einen Verleger, als nambl. Dreyer (denn wir
wissen auf die 18 Jahre von hier gefordert sehr nahe Halle
der inseyer Catechismus, der in der hier in der Stadt vorhanden
hat) oder einen anderen schriftmann inseyerfinden mit
dem biding, dass mit pro labore 200 exemplaria der
Zu dem 18ten gliedert, sein Papier zum Druck so
nommen, und der Druck bald mit der inseyer gefordert
werden. Nicht dieses haben wir das Vertrauen zu dem liebe
Bruder, so auch seinen Corrector diese inseyer Schrift zu
corrigiren, und zwar so accurat, als es immer seyn kann, und
letzliche liebe anbestell. Welche soll der liebe Bruder ganz
und gar inseyer sein, und mit der inseyer inseyer werden,
nach der inseyer, sondern sein will alles selbst thun, und
so eine sehr Trübsachen fördern lassen.

Ich will aber ansetzen, dass der liebe Bruder diese inseyer
Schrift selbst an einen Verleger befandeln möge, damit
sie in der Verleger der inseyer, als der der Contract mit ihm gemacht
und zwar als wenn es sein eigen sey,

Item
unter der
ungläubigen

der Schrift und deutlich erklären, nach dem ihm bezeugten Sinn und
und lieber ganz Christi und seiner Apostel. Vornehmlich aber
erklären er besonders diese phrasen ad Gal. 2. Sünde Gesetz
dem Gesetz abgestorben seyn und cap. 3. seines glaubens
leben, alles hat die Schrift unter der Tümel + beschloß,
so der glaube kommt, unter dem Gesetz verabschiedet und ver-
schloßen seyn auf den glauben, das Gesetz ist ein Zucht-
meister auf Christum, wenn der glaube gekommen, muß nicht
unter dem Gesetz stehen seyn und cap. 11 unter der Vor-
mündung und Pflegen seyn bis auf die bestimmte (variante)
pfeil Zerknirschung in relatione ad legem et Evangelium. Item
Item unter dem Gesetz seyn, was es bedeutet seyn, Item
was es bedeutet seyn, Christus ist unter dem Gesetz geblieben, auf
dass es weiter: Es bestimmt der glaube in vollen ge-
richte seyn. Item da müßten die orthodoxen nach der alten
phrasen nicht so viel als die orthodoxen auch inne seyn,
und sonst in dieser mittel. großes Tümel Leben, die die obge-
hört phrasen. Item: der neue muß, der alte muß
wahr und andere dergl. phrasen, und sonst. Diese: die
ganzes Gottes Zuchtgebot und Zerknirschung das ungöttliche Leben
und die weltliche Lust, müßten gar wohl erklären. Item
da man die schrift. Theologie für sich diese phrasen die
hingewandte esse unter weltliche Lust, und Lust in der
welt oder der welt, weltliche i. e. sündliche und fleischliche
Lust müßte zugehört werden als Eßens, Trinken und der
gibt, aber Lust muß alle Lust in der welt oder Lust der
welt welche Gott nicht zugehört werden, daher
für das immer die vergnügliche Lust in der welt oder der
welt anderson, dieselbe der Lust vergnügen, und unter
pleasure sein das Lust der schrift. Item und der auf-
sein: weltlich Lust dieser vergnügliche Lust der schrift. Theo-
den und weltliche für das diese phrasen gründl. in der
so nicht als es ist sein Lust, referiert auch müßte
als ein besonderer mysticismus dieser und dergl. seyn.
Item der

Dem der hohe Bruder hat nicht geglaubt, und die Königin
 hat, die ist er nicht nur als Gutachter in Bildung, der Schrift
 thum, und ist selbst ein sehr Hinderniß und ein Hinderniß
 impredikamenten der wahren Verkündung. Der hohe Bruder muss
 hier in explicandis phrasibus nicht, als wenn der hohe Luther
 dieses schon geleistet in seiner wahren Ingegnung als der Römer. Es
 hat wohl der selbe Mann das nicht gehört, und hat nicht und
 nicht hat antwortet, aber die Sache nicht nicht ganz ge-
 und erkannt. Hier dieser Dinge nicht auch manche phrasen
 hätte nicht gegeben, Luther und Apostel hat nicht Evangelium
 phrasen expressen und der hohe Luther hat nicht seinen
 einen Gottes gnade sehr hohe Bruder nicht, und nicht,
 und nicht, einen Gottes gnade nicht: nicht aber nicht,
 aber nicht und der andere phrasen nicht, nicht und der Apostel
 Luther nicht seinen Gnade bring, nicht.

- (II) p. nicht der hohe Grund aus der Wahrheit in der Natur
oben stehen, als am besten, et falsche conceptionen der
flüchtige Geist, als zum Beispiel: von der Natur
aus und allein, ohne den Glauben an den Herrn, der
sein göttl. Gal. 2. p. nicht das Wort glauben ge-
nötigt, und es, der falsche Concept. D. Konstantin der
Geist. Und p. auch, in andern Worten als: Wahrheit,
Lust, Kraft, Wirkung, Lebenskraft, göttliche Kraft,
Lust, Leben, gute Werke, etc.

- (III) so kommt oft ~~die~~ ganze capitel vor, da man nicht weiß
oder nicht so bald weiß, was, wie antecedentia und con-
sequentia oder die ganze Sache zusammen hängt und
cohäreret, daß man nachtrübe die ganze materie nach-
penetrieren, oder begreifen das, was ist das ~~capitel~~
24 cap. Matth. 1, dann so vor nicht nur dieses capitel
24, sondern auch andere was als Gal. III. und IV
und andere mehr so tractieren, daß ~~man~~ die cohärenz
und wie so gar leicht und spontane wird aus dem
den fließen, und in was der ordnung die ganze Sache
von Anfang, ganz tractiert wird, so gelangt man, daß
der Zustand einen leicht und leichtlich möglich.

der liebe Bruder wird denken, warum ich nicht so recht deutlich
schreibe. Allein, ich erinnere mich, daß ich, da ich in den Hundst-
tagen in Halle war, der liebe Bruder bat, er möchte mir
die phrase redend, als unter die Hände geschloffen, und
dann selbst abgeschrieben, lesen und dergleichen sein unschuldig und
fröhlich erklären; hiernach antwortete er mir, wenn er
mir alles das wüßte, welche phrase der ~~phrasen~~ redet
auch er, dann, die mir und andern, werden auch ein-
gemerkt, phrasen, so wolle er es thun. Damit nun
der liebe Bruder nicht redend, phrasen und andere
dinge, die phrasen sagen, und in der erklärungs muß mit
attendirend, und als habe mit fließender, ja die
mache anführen wolle, und dem liebe Bruder nicht ge-
logenheit geben wollen, der sagte in der frage, ob
hervor nachsinnung. mir wolle ich antworten, daß der

DFG

liebe brüder viel gnade, christe, kraft und gesundheit von dem
 lieben gott, wir sind in diesem zeit und raum erselt müßte
 solches lichte wohl sein bald an sich selbst bringen. Zum
 ernst lichte alle tag wir mit dem gott, und wir ob so
 müßte, so wir nach der leistung zuhause. wir steht so
 den und die andere predigt, und sie den auf nach und nach
 folg? je lust sich auf die predigt de reformatione templi, auf
 die: das der glaube allein genügt und folgen magst. auf die
 der den lichte vor sich das man sich in der rettung und demselben. it.
 auf die der der folget der jünger christi.
 Endlich sehr auch den lieben brüder versprochen, nach mehr müßte
 bräunse das bräunse, so wir auf seit der bräunse
 als bräunse, so wir in seinem lichte, unter sich solches
 materien müßte ausgelassen oder nicht müßte genügen, das, in
 Tagen, verliert damit auf the. folge, also
 müßte auf seit der bräunse:

- (I) wird ihre zeit und erteilung, so der Sonnabend und Sonntag, da
 sie bräunse und im lichte, abendmahl, das soll, vorher gehen,
 damit sie in ihren tündel wieder fortsetzen und sich gefallen
 leben können. aber an diesen tag, soll sie sich fromm und erbar
 anstellen, und nicht so ausgelassen, wie in der lichte der bräunse.
 weil sie aber nicht ganz fromm sind, wird ihre auch mit solches
 selber gemachten drang und mühe. anstellung der unbedingte
 geual und angst. daher die
- (II) allezeit in furcht und angst sein, wenn es sich Zeit, daß sie
 wieder der bräunse und abendmahl, das soll, und müßte sein, daß
 der erste tag wieder sehr lang. den sie sind auch nicht
 ganz mit diesen tagen lichte, so wir fromm.
- (III) steht sehr welt. bräunse als: der politische man, so wir
 sehr, domainen und dergleichen, wenn aber die Zeit kommt der bräunse
 und abendmahl, das soll, so wir ganz auf tage nur geistlich
 so bräunse, so wird ihre aber über sehr lichte der geistlich
 bräunse ~~ist sehr lang~~ ~~ist sehr lang~~ geistlich Zeit und lichte
 lang, so solche tage sind, die sie werden in ihren treiben
 kommen und der man, so wir lichte.
- (IV) wenn sie, man müßte nur an solch tag, da man der bräunse und
 abendmahl, das soll, sich fromm und erbar anstellen, und wenn solche
 tage vorher, so müßte man immer wieder sein vor sich tündel
 leben anfangen. Daraus kann sie auf solch tag die lichte

Gern
Gern M. Jäger Hermann
Francken
unsern besten Professori und treu
Pflanz papiri, meinem erstgeb
Freunde und Gönner
Sant 10 Thaler
Gold in einem papvelope.
Blaube vor
Hall.